



Große Aufregung vor Elses Wurstparadies: Die Kesse Jennifer ist verschwunden.

Fotos: rade

# Ein turbulenter Theaterspaß

Gelungene Premiere der Fatale-Jugend – Am Mittwoch ist „Das Kartenhaus“ noch einmal zu sehen

VON BRIGITTE RADEMANN

**NORDENHAM.** Die 16-jährige Jennifer hat es faustdick hinter den Ohren. Sie legt sich mit ihrem Lehrer an, führt in ihrer Clique das große Wort und wird eines Tages sogar verdächtigt, einen Juwelendiebstahl begangen zu haben. Mit der vergnüglichen Kriminalkomödie „Das Kartenhaus“ präsentierte die Jugendgruppe des Theater Fatale jetzt ihre erste eigene Aufführung.

Aufregung und Anspannung waren bei den 20 jungen Nachwuchsdarstellern natürlich groß. Umso mehr freuten sie sich mit den Regisseuren Ulrike Schönherr und Detlef Glückselig, dass die Premiere am Freitagabend bestens lief und das Publikum ihnen für ihre tolle Darbietung reichlich Beifall spendete.

## Aufmüpfig und kess

Eine tragende Rolle hatte Laura Suhren als aufmüpfige Jennifer. Mit einem guten Appetit gesegnet, besucht die Gymnasiastin jeden Tag die Imbissbude Elses Wurstparadies. Immer knapp bei Kasse, hat sie dort einige Schulden, so dass ihr Else (Eva Langreder) nichts mehr geben will. Jennifer verspricht, ihren Deckel bald zu bezahlen, denn sie hat einen Job als Kindermädchen bei einer wohlhabenden Familie gefunden.

Das ist Else nur recht, schließlich gehen ihre Geschäfte schlecht. Sie hat reichlich Zeit, ausgiebig die Schlagzeilen in der Tageszeitung zu studieren.

Aber das Chaos lässt nicht lange auf sich warten. Irgendwie scheint der Lehrer (Robin Lippha) unter Verfolgungswahn zu leiden und hetzt des öfteren an ihrem Imbiss vorbei. Jennifer hat ihren neuen Job schnell wieder verloren, als sie bei dem Versuch scheitert, die Zwillinge der Fleischersfrau zu bändigen. Die ist völlig aus dem Häuschen, denn man hat ihr kostbaren Schmuck geraubt, und Jennifer soll als Tatverdächtige festgenommen werden. Die macht sich aus dem

Staub und gerät dadurch noch mehr ins Visier der Ermittler.

Eine Kommissarin (Olaysha Brown) und ihre Assistentin (Kristin Guhse) fühlen Jennifers Freundinnen auf den Zahn, und auch die örtliche Presse mischt sich auf der Jagd nach einer spannenden Story ein. Die beiden finsternen Gestalten Ede und Kalle (Marcel Lübken und Mirco Hecken) scheinen eine zwielichtige Rolle zu spielen. Ist die Kesse Jennifer am Ende doch unschuldig?

Als Running Gag tauchen die beiden Gangster als äußerst komische Vögel immer wieder auf. Für ihre spaßigen und genau getimten Wortwechsel ernteten sie herzhaftes Gelächter. Allein Lau-

ra Suhren in der Hauptrolle als Kesse Schülerin vermag ihnen den Rang abzulaufen. Ihre Darstellung als freches Früchtchen hat man ihr jederzeit abgenommen. Lob gebührt auch den weiteren Darstellern. Sie haben in der Theaterschule von Nina Oltmanns so einiges gelernt und in den vergangenen Monaten das Rüstzeug für ihre erste eigene Aufführung bekommen.

Wer den Showdown im Wurstparadies noch erleben möchte, hat am Mittwoch ab 19 Uhr im Güterschuppen an der Müllerstraße noch einmal Gelegenheit, „Das Kartenhaus“ zu sehen. Tickets gibt es bei NMT.



Laura Suhren (links) überzeugte in der Rolle der aufmüpfigen Jennifer, der tragenden Figur des Stücks.

## „Das Kartenhaus“

- ▷ **Darsteller:** Laura Suhren, Eva Langreder, Robin Lippha, Olaysha Brown, Kristin Guhse, Marcel Lübken, Mirco Hecken, Fenna Janßen, Anja Stange, Hannah Rohde, Laura Faehse, Laurien Czichon, Chiara Lipfert und Dorothee Klemd sind auf der Bühne zu sehen
- ▷ **Regie:** Ulrike Schönherr und Detlef Glückselig
- ▷ **Technik:** Fabian Kiel und Jessica Schnitger
- ▷ **Bühnenbild:** Sabine Lindemann, Susanne Kok und Jörg Elzener
- ▷ **Souffleuse:** Mariam Bühring